

### **Vignette: Türkan, Tilas, Herr Traut**

Türkan arbeitet am Blatt Stellenwerttafel. Sie radiert eine Zahl aus. „Das war zu klein!“, sagt sie halblaut zu sich selbst. Sie wischt die Krümel vom Blatt. Sie arbeitet konzentriert und spricht halblaut die Zahlen mit, die sie in die Spalten einträgt. Wenn sie überlegt, legt sie einen Finger an die Lippen. „Sechs, kommt hierher!“, sagt sie kurz zu sich und folgt der Zahl mit dem linken Zeigefinger. Sie richtet sich kurz auf, faltet die Hände vor der Brust, betrachtet ihr Werk. „Stimmt das jetzt?“, fragt sie Herrn Traut, der als zweite Lehrperson in der Mathestunde anwesend ist. Er nickt. Eine Anfrage von Tülay beantwortet sie mit einem kurzen Blick, mit einem knappen „O.k.“, ohne ihre Arbeit zu unterbrechen. Ihr Zeigefinger der linken Hand folgt dabei immer der Zahlenreihe in jener Zeile, die sie gerade füllt. Sobald eine fertig ist, hält sie inne, faltet ihre Hände vor der Brust, betrachtet das Getane von oben und setzt dann die Arbeit fort. „Fertig!“, sagt sie zu sich, legt den Bleistift weg und zeigt der Forschenden ihr vollständig ausgefülltes Blatt, bevor sie es der Lehrperson aushändigt.

**Schulstufe:** Sekundarstufe 1

**Ort:** Österreich

**Autorin:** Johanna F. Schwarz

**Erstveröffentlicht in:**

Schratz, M./Schwarz, Johanna F./Westfall-Greiter, T. (2012). Lernen als bildende Erfahrung. Vignetten in der Praxisforschung. Mit einem Vorwort von Käte Meyer-Drawe und Beiträgen von Mike Rose, Horst Rumpf, Carol Ann Tomlinson. Innsbruck, Wien, Bozen: StudienVerlag, S. 81.